

Mountainbike-WM 2025

Es läuft für die Bike-Hotels



- 2** Aus der Politik
Das Programm Digitourism
- 3** Porträt
Marco und Magi Künzli,
Hotel Christania in Fiesch
- 4** Schwerpunkt
Walliser Hoteliers
setzen aufs Velo
- 8** Die Hotellerie
in den Regionen
Echos der Sektionen Zermatt
und Crans-Montana
- 11** Generalversammlung
Entdecken Sie das neue Format



Mountainbike-WM 2025

Bike-Label: Hoteliers können nur gewinnen

Die Organisatoren der Mountainbike-Weltmeisterschaften 2025 im Wallis ermutigen Hotels, ein Bike-Zertifikat zu erlangen, um Radbegeisterte bestmöglich zu empfangen. Ein unkomplizierter Vorgang mit vielen Vorteilen.

Seit einigen Jahren profiliert sich das Wallis als Velo-/Mountainbike-Destination. Auf kantonaler Ebene wurden eine Entwicklungsstrategie erarbeitet und zahlreiche Radrouten homologiert. Das bevorstehende Grossereignis wird das bisher Umgesetzte zusätzlich ankurbeln. «Die WM wird uns die Chance bieten, uns auf internationaler Ebene gegenüber anderen starken Bike-Destinationen wie Graubünden und Tirol zu profilieren», analysiert OK-Präsident Steve Morabito.

Zahlreiche Biker/innen erwartet

Vom 30. August bis 14. September 2025 werden im Wallis die Mountainbike-Weltmeisterschaften ausgetragen. Die verschiedenen Disziplinen finden in 9 Walliser Destinationen statt – Aletsch Arena / Bellwald, Leukerbad, Zermatt, Crans-Montana,



Das Publikum von Mountainbike-Rennen nutzt die Anreise, um einen Fahrradurlaub in der Region zu machen. Im Bild: die Ankunft der Schweizer Meisterschaften in Crans-Montana 2023.

Eifischtal, Sitten, Verbier, Monthey und Region Dents du Midi – mit über 1500 Athletinnen und Athleten. Erwartet werden rund 200 000 Besuche: «Hauptsächlich Radsportbegeisterte aus aller Welt, die sich für die WM Ferien nehmen und die Gelegenheit nutzen, mit dem Fahrrad die Region zu erkunden», erklärt Morabito.

Weil die meisten Wettkämpfe nur von kurzer Dauer sind, haben die Fans nämlich genügend Zeit, ihre Tage mit Erkundungsfahrten durch die Walliser Landschaften zu verbringen. So planen australische und

amerikanische Touristen, die spektakuläre Strecke des «Stoneman Glaciara» zu befahren. In der Regel bleibt das fahrradbegeisterte Publikum zwischen drei Tagen und einer Woche.

Ein ungenügendes Angebot an Bike-Hotels

Deshalb sind die Hoteliers im ganzen Kanton aufgefordert, sich optimal auf diese neue Zielgruppe vorzubereiten. Denn das Angebot an Bike-Hotels wächst zwar, ist aber auf kantonaler Ebene noch immer ungenügend (84 von 390 Labels).



Wenig Aufwand – viel Ertrag

Cécile Jacq,
Rêves Gourmands
in Vernayaz, Swiss Bike Hotel

«Im Unterschied zu anderen Labels ist das Vorgehen einfach. Abgesehen vom mechanischen Material hatten wir bereits die geforderte Ausstattung.

Seit wir vor drei Jahren als Swiss Bike Hotel ausgezeichnet wurden, beherbergen wir bei uns eine neue Rad fahrende Gästegruppe, hauptsächlich aus der Deutschschweiz. Nachdem sie den ganzen Tag geradelt sind, schätzen diese Gäste am Abend unsere Gourmetmenüs. Das Label schafft Vertrauen und gibt ihnen Sicherheit. Wir empfangen sogar Gruppen eines deutschen Reisebüros, das uns in eine Walliser Velotour aufgenommen hat.»



Von Bündnern inspirierter Pionier

Jean-Marc Pellissier,
Ma Vallée in Lourtier,
Swiss Bike Hotel

«Wir gehörten vor 20 Jahren zu den ersten Hotels auf diesem Markt. Ich liess mich von Bündner Hotels inspirieren, die uns weit voraus waren. Wir investierten in eine gesicherte Garage, eine mechanische Werkstatt, eine Waschanlage und bieten einen Waschservice an.

Als praktizierender Mountainbiker kann ich die Gäste optimal beraten. Ich habe zum Beispiel in einen 9-Sitze-Bus mit Fahrradträger investiert, um ihnen verschiedenste Strecken im Wallis zu zeigen. Die Bike-Events in unserem Tal und die kantonale Velo-/Mountainbike-Strategie wirken sich sehr positiv auf unseren Tourismus aus.»



Das Label bringt neue Gäste

Luciano Gentinetta,
Alex in Leukerbad,
Swiss Bike Hotel

«In Leukerbad haben in den letzten Jahren viele Radanlässe stattgefunden – daraus ergaben sich tolle Begegnungen und Freundschaften, z. B. mit Jolanda Neff. Deshalb entschieden wir, uns als Bike Hotel zu positionieren.

Nach der Einschreibung folgte viel Arbeit: abschliessbaren Veloraum einrichten und ausrüsten, Waschplatz errichten, Wäscheservice organisieren ...

Dank des Labels übernachteten immer wieder neue Gäste bei uns. Buchungen für die WM haben wir noch keine, dafür ist es wahrscheinlich noch etwas zu früh.»

Es gibt zwei Zertifizierungen, mit denen man sich als «Bike-Hotel» ausweisen kann:

- das kostenpflichtige Label «Swiss Bike Hotel» von Schweiz Tourismus (mit Sichtbarkeit im Internet)
- die kostenlose Spezialisierung «Biking» von HotellerieSuisse

Beide Verfahren basieren auf denselben 13 Kriterien. «Die meisten davon erfüllen viele Hotels bereits oder sind einfach umzusetzen. Wenn bestimmte Leistungen fehlen, kann man mit einem lokalen Partner zusammenarbeiten und sich an die Tourismusdestination wenden», versichert Morabito.

Auswirkungen auf den Tourismus

Für die Veranstalter ist das Ziel, eine Wertschöpfungskette rund um die Sportveranstaltung zu schaffen, damit alle lokalen Tourismusakteure davon profitieren.»

Die positiven Auswirkungen der Weltmeisterschaften auf die Wirtschaft werden bereits diesen Sommer spürbar sein, da vier Weltcup-Rennen im Kanton geplant sind, um die Rennstrecken zu testen. Das Wallis könnte sogar über das Jahr 2025 hinaus davon profitieren, denn die nächste Austragung wird in der angrenzenden Region Savoyen stattfinden.



Die grösste Sorge eines jeden Velofahrers ist es, sein Rad in Sicherheit zu wissen.

Wie wird man Bike-Hotel?

Die Mindestkriterien decken den Bedarf an

- Infrastruktur (sicherer Raum, Reparaturset, Waschanlage usw.)
- Verpflegung (Mahlzeiten auf Anfrage, abwechslungsreiches Frühstück)
- besonderen Dienstleistungen (Wäsche, Dusche vor der Abreise)

Vorgehensweise und Konditionen:
Kriterien-Katalog *Biking* zum Herunterladen durch Scannen des nebenstehenden QR-Codes

Auskunft: Daniel Beerli, HotellerieSuisse,
031 370 43 35



Die Gewissheit, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden

Fabian Albrecht, des alpes in Fiesch, Spezialisierung «Biking»

«Die Spezialisierung «Biking» von HotellerieSuisse dient dem Gast als Entscheidungshilfe – uns gibt sie die Gewissheit, die Bedürfnisse der Bike-Gäste zu berücksichtigen. Wir hatten eine Garage, die wir als Veloraum umnutzen konnten – unsere Investitionen waren deshalb gering.

Bei uns führt der spektakuläre Biketrail «Stoneman-Glaciara» vorbei, der bringt uns viele Gäste. Noch haben wir keine Reservationen für die WM 2025. Aber während des UCI Mountainbike-Weltcups vom 12. bis 14. Juli 2024 in der Aletsch Arena sind wir ausgebucht!»



Mehr Sichtbarkeit dank Marketing von Schweiz Tourismus

Florian Julen, La Couronne in Zermatt, Swiss Bike Hotel

«Wir sind nun seit 7 Jahren ein Bike Hotel. Im Sommerhalbjahr beherbergen wir immer wieder Biker, die die Landschaft rund um Zermatt erkunden. Das Marketing von Schweiz Tourismus erhöht natürlich die Sichtbarkeit.

Da wir seit 37 Jahren in unserem Bike Shop Mountainbikes verkaufen, erfüllten wir bereits alle Kriterien. Für andere liegt die Herausforderung darin, geeignete Räume zu finden und eine Velowaschanlage einzurichten: Je nach Modell kostet das einige hundert Franken oder mehr.»



Luxus und Erholung nach der sportlichen Anstrengung

Katja Marshall, Crans-Ambassador in Crans-Montana, Swiss Bike Hotel

«Dieses Label stellt ein Plus für unser *****-Hotel dar. Es hebt uns im offiziellen Katalog der Swiss Bike Hotels hervor und zieht eine sportliche Klientel an, die sich gerne im Spa und am Pool in luxuriösem Rahmen erholt.

Wir haben das Label 2020 erlangt, um der Bike-Orientierung der Destination zu folgen. Zusätzlich zu der geforderten Ausrüstung verleihen wir E-Bikes, wobei jeder Gast einen halben Tag lang kostenlos fahren darf. Wir hatten das Privileg, Jolanda Neff bei uns zu beherbergen, was uns eine interessante Medienpräsenz bescherte.»